



Umkehr im Regenwald

Angela Bauer stellt ihren neuen Roman vor

VON HANNS MUTZBAUER

Grafiing - Vor drei Jahren legte sie ihr erstes Buch „Der Pflüger“ vor. Jetzt legte Angela Bauer, die seit vielen Jahren in Hohenthann ihren Wohnsitz hat, mit dem Roman „Umkehr“ nach. Auf Einladung der Stadtbücherei Grafiing las die Autorin aus ihrem neusten Werk. Die Zuhörer zeigten sich beeindruckt. Brigitte Binder von der Stadtbücherei: „Ein hoch interessantes, brisantes und aktuelles Thema.“

Die Geschichte spielt im kolumbianischen Regenwald. Der Biologe Thadde erhält Besuch aus Deutschland. Jugendfreund Hannes, ein Steuerberater, besucht ihn am Amazonas. Erinnerungen werden aufgefrischt. Autorin Dr. Angela Bauer, die 1975 an der FU Berlin promovierte und später als Internistin und Rheumatologin in Kliniken in Baden-Württemberg und Bayern tätig war, erweist sich als feinfühlig, einfühlsame Erzählerin. Seit Ende

der 90er arbeitet sie als freie Schriftstellerin. Viele ihrer vorwiegend zeitkritischen Beiträge erscheinen im Almanach deutschsprachiger Schriftsteller-Ärzte.

Die spannende Handlung: Die beiden Jugendfreunde werden überfallen und als Geiseln verschleppt. Erst nach Monaten werden sie freigelassen - mitten im Dschungel. Der Weg in die Zivilisation wird den Deutschen zwar beschrieben, aber sie verirren sich im Dschungel. Verzweifelt suchen sie nach dem Weg, um am Ende ihrer Kräfte fest zu stellen, es ist aussichtslos. Thadde, die Ausweglosigkeit ihrer Lage erkennend, entschließt sich Thadde gegen den Widerstand von Hannes zur Umkehr, zur Rückkehr zu den Entführern,

Die Autorin hält die Spannung hoch, beschreibt die unmenschlichen Bedingungen im Urwald, die quälende Angst und die Strapazen, denen die beiden Deutschen ausgesetzt sind. „Umkehr“ ist mehr als nur ein Abenteuer-

er-Roman. Eigentlich ist es gar kein Abenteuerroman. Angela Bauer dringt ein in einen Dschungel von Gefühlen und nimmt den Leser mit bei ihrer Suche nach Erklärungen für ein Land, dessen Volk nicht auf der Sonnenseite des Lebens steht. Eine ihrer Romanfiguren, Barth nämlich, lässt sie sagen: „Es gibt viele, die sich als Freund eines Landes nennen, aber die Augen verschließen vor seinem Volk.“ Brennende Dörfer, von Rebellen angezündet, Malaria und die Brutalität der Geiselnehmer - das alles macht „Umkehr“ zu einem beklemmenden Erlebnisbericht, der schließlich aber doch ein versöhnliches Ende nimmt. Die Jugendfreund Thadde und Hannes, die sich in dieser schweren Zeit noch näher gekommen waren, werden gerettet - der Spuk ist vorbei. - Der Roman „Umkehr“ ist im Dezember im Verlag BoD (Books on Demand) in Norderstedt erschienen und über den Großhandel oder direkt beim Verlag zu beziehen.